

Das ist die Situation. Und nun zeigt Steinlen, wie keiner der Hinzugekommenen ahnt, was eigentlich geschehen ist, wie keiner weiß, wie er sich benehmen soll. Soll man die Hände in ernster Trauer zusammenlegen und ergriffen tun? Soll man trotz der Neugier sich schnell drücken? Soll man mit anfassen, um die Unglückliche fortzutragen, obwohl man sich die Kleider naß machen und beschmutzen wird? Alles Menschliche enthüllt sich da, sogar die Wichtigtuerei eines kleinen Zeitungshändlers, der mehr von der Sache mitzuteilen weiß, als die abgefeimteste Sensationslust erfinden könnte.

In der Mode wirken viele Figuren Steinlens schon völlig historisch mit den Keulenärmeln, mit der langen Boa, mit ihren Haarknoten, mit ihren Korsetten und Unterrocken. Doch in ihrem Gehaben, durch ihre Charaktere wirken sie so gegenwärtig, daß man ihr Leben vollkommen miterlebt.

Steinlen ist keiner von denen gewesen, die am



Erschrecken bei der Heimkehr